… schwer wie ein Stein …

Karfreitag im Lesejahr C

Vorbereitet: Steine für alle Kinder (oder für alle Mitfeiernden), ausgeteilt am Kircheneingang vor dem Gottesdienst, Edelsteine in einem Körbchen vor dem Kreuz

Zum Karfreitag:

Heute am Karfreitag versammeln wir uns an dem Ort, an dem wir gehört haben, wie Jesus noch vor einigen Tagen jubelnd nach Jerusalem hinein gezogen ist. Beim Einzug Jesu in Jerusalem waren die Menschen begeistert. Sie riefen Jesus zu: „Hosianna dem Sohne Davids!“ Sie feierten Jesus als den König, der sie endlich retten sollte. In dieser ausgelassenen Stimmung haben die Menschen Jesus und seine Botschaft als lebensverändernd erfahren.

Die Begeisterung für Jesus hielt nicht lange an. Bald riefen dieselben Menschen: „Kreuzige ihn!“ Wir lassen heute Jesus nicht allein.

Vor der Kreuzverehrung

Nehmt euren Stein in die Hand.

In einer ersten Begegnung mit dem Stein wollen wir spüren, was mit unseren Sinnen von ihm zu erfahren ist: was wir riechen und schmecken, was wir sehen und hören können und was wir fühlen.

Alle nehmen den Stein in ihre Hände.

Wir schauen uns den Stein ganz genau an. Wir können ihn wahrnehmen und dann mit Worten ausdrücken, was wir spüren können.

Die Kinder erzählen von ihren Sinneseindrücken: Der Stein ist schwer, kalt, hart, grau, …

Der Stein äußert etwas: er zeigt uns etwas von seinem Wesen. Ich lade euch ein, dem Stein unsere Stimme zu leihen.

Die Kinder erzählen: Der Stein sagt, ich bin ganz schön schwer.

Jesus war ein Mensch. Er hat in seinem Leben harte Zeiten erfahren. Er musste schwere Entscheidungen treffen. Und die schwerste Entscheidung war es, den Weg zum Kreuz zu gehen. Dafür steht der Stein in unseren Händen.

Der Stein steht auch für das Schwere und Mühsame in unserem eigenen Leben. Jesus sagt uns: Ich bin bei Dir in schwierigen Zeiten. Komm zu mir, wenn es dunkel ist in deinem Leben. Ich gehe mit mir gemeinsam.

Manche Steine aber sind besonders. Sie glänzen oder glitzern. Sie können uns zeigen, dass das Gute, das Helle, das Schöne nicht aufhört. Auch das Leben Jesu endet nicht am Kreuz.

Kreuzverehrung

Wenn jede / jeder einzelne vor Jesus und sein Kreuz tritt, dürfen wir in einem Augenblick der Stille seine Nähe spüren und unsere eigene Bitte und Klage, unsere eigene Last mit dem Stein vor dem Kreuz Jesu ablegen.

Nehmt euch dann einen Edelstein aus dem Körbchen. Seid gewiss – Neues entsteht.